

Ortsverein Coesfeld

Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Süringstraße 35, 48653 Coesfeld

Süringstraße 35
48653 Coesfeld
Telefon (0 25 41) 95 44-0
Telefax (0 25 41) 95 44-22
Durchwahl 95 44-
E-Mail: skf-coesfeld@t-online.de

- Geschäftsführung
- Schwangerschaftsberatung
- Betreuungen nach BtG
- Betreuung ausländischer Flüchtlinge
- Erziehungsbeistandschaften
- Mädchenberatung

Datum:

Bericht für den Zeitraum vom 03.2005 – 02.2006

Projekt „Integration jugendlicher Spätaussiedler“

Dieses Projekt gliedert sich in zwei Bereiche:

- 1 Offener Treff für jugendliche Spätaussiedler**
- 2 Beratungstätigkeit**

1. Der „Offene Treff“...

findet im Stellwerk regelmäßig montags statt. Die Teilnehmerzahlen liegen im Durchschnitt zwischen 10 - 25 Jugendliche pro Abend. Die Anzahl der weiblichen Teilnehmerinnen hat im Vergleich zum letzten Jahr zugenommen. Von ca. 70 % männlich und 30 % weiblich in 2004/2005 sind es nun ca. 55% zu 45%. Die Altersspanne reicht von ca. 14 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter.

In dieser Situation ist Frau Mock, selbst Russin, wichtige Brückenperson; von ihrer Herkunft und ihrem Alter als Bezugs- und Respektsperson von den russlanddeutschen Jugendlichen anerkannt und kann so zwischen den Kulturen vermitteln.

Wie in den Jahren zuvor ist dieser offene Treff ein wichtiger und bekannter Begegnungsort der eine zuverlässige Anlaufstelle bei Problemen bietet, wie z.B.:

- Verständnisschwierigkeiten bei den Hausaufgaben
- Hilfestellung bei Praktikumsberichten, Bewerbungen
- Motivationsarbeit, regelmäßiger Schulbesuch

Der offene Treff bietet auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung an, wie z.B.:

- Billard, Kicker, Internet-Nutzung, Umgang mit dem PC, Bastelangebote, Kochen und Backen.

2. **Der andere Teil des Projektes umfaßt die Beratungstätigkeit** von Frau Mock. Der Bedarf an Beratung ist kontinuierlich gestiegen, so dass eine Erweiterung der Tätigkeit notwendig wäre. Die Beratung findet jeden Dienstag-nachmittag in den Räumen des Sozialdienstes kath. Frauen in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr statt. Inzwischen ist diese offene Sprechstunde für jugendliche Aussiedler und deren Eltern/Angehörige eine immer häufiger genutzte Anlaufstelle und kaum noch mit diesem Stundenkontingent zu bewältigen. Selbst die in diesem Bereich von Frau Mock in Ihrer Freizeit ehrenamtlich geleistete Arbeit, kann den Beratungsbedarf dieser Bevölkerungsgruppe nur unzureichend gerecht werden.

Diese Aufgaben bestehen u.a. aus:

- Korrespondenz, Übersetzungshilfen
- Ausfüllen von Anträgen (z.B.: zur Klärung der Staatszugehörigkeit, Renten usw.)
- Elternkontakte, Unterstützung bei Erziehungsschwierigkeiten
- Ggf. Hausbesuche und Aufsuchen der SpätaussiedlerInnen in der Notunterkunft
- Begleitung und Hilfe bei Behördengängen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Beratung bei Fragen zu Ausbildung und Beruf

Das neue Zuwanderungsgesetz verpflichtet alle neu ankommenden Spätaussiedler an einem Integrationskurs teilzunehmen. Frau Mock übernahm die Vermittlung zu diesen Kursen in Münster, Dortmund und Coesfeld für ca. 30 Personen.

Als aktuelles Angebot für Frauen, junge Mütter und jugendliche Spätaussiedler die nicht die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen an einem Sprachkurs teilnehmen zu können, bieten wir im Rahmen einer regelmäßig statt findenden Gruppenstunde "Hilfen für den Alltag im Gebrauch der deutschen Sprache" an. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst kath. Frauen ehrenamtlich begleitet.